



UNSERE
60er
JAHRE

Das Rätselbuch

Raten & Erinnern

Ursula Herrmann | Wolfgang Berke

UNSERE
60er
JAHRE

Das Rätselbuch

Raten & Erinnern



Wartberg Verlag



WILLKOMMEN IN DEN 60ern!

Können Sie sich noch an die 60er-Jahre erinnern? Dann werden Sie sicherlich manches Mal ins Schmunzeln kommen: verrückte Mode, komische Frisuren, irre Musik von Twist über Beat bis Hardrock, von Schlager bis Liedermacher.

Bestimmt kennen Sie noch die großen Shows im Fernsehen, haben *Psycho* oder *Die Reifeprüfung* im Kino gesehen, legendäre Konzerte miterlebt und wahrscheinlich Ihre Jeans noch selbst ausgewaschen.

Die 60er waren ein Jahrzehnt, in dem es an Persönlichkeiten und Schlagzeilen nicht mangelte: John F. Kennedy und Willy Brandt, Mondlandung und das Wembley-Tor, amerikanische Bomben über Vietnam und die Proteste der Studenten, der Mauerbau und Flüchtlinge aus der DDR, der Beginn der Bundesliga und der Minirock.

Unsere Autos oder die unserer Eltern kannten keine Sicherheitsgurte und mit dem Moped oder dem Roller fuhren wir selbstverständlich noch ohne Helm. Eine aufregende Dekade hat uns geprägt und wir könnten unseren Kindern und Enkeln so manch unglaubliche Geschichte erzählen.

Wenn Sie zu denen gehören, die sich gerne an die 60er zurückerinnern, haben Sie mit diesem Rätselbuch die richtige Unterhaltung zur Hand. Aber Sie müssen schon selbst etwas tun, nur Lesen reicht nicht. Denn hier geht es mit Quizfragen, Kreuzwort-, Silben- und Bilderrätseln auf die Zeitreise der eigenen Erinnerungen. Viel Spaß und erhellende Momente wünschen Ihnen

Ursula Herrmann Wolfgang Behe



FUSSBALL: LEGENDEN DER 60ER

Nicht nur in ihren Vereinen waren sie legendär. Auch die Bundestrainer Sepp Herberger und Helmut Schön nahmen diese Kicker oft mit auf Dienstreise. Jeder von ihnen trug einen Spitznamen (relativ leicht zu erraten). In welchen Clubs sie in den 60ern spielten, ist eine Frage für Kenner. Und wahre Experten wissen natürlich auch, wie oft diese Spieler im Nationaltrikot aufliefen.

IHRE SPITZNAMEN

KAISER

TERRIER

TANNE

BOMBER
(der Nation)

IL BIONDO
(Der Blonde)

EIA

SIGGI

EISEN-
FUSS

BULLE

STAN

EMMA

AKI

1 Gerd Müller



„Kleines dickes Müller“ nannte ihn sein Trainer. Der Mittelstürmer machte Tore mit allen erlaubten Kör-

perteilen, im Stehen, Fliegen, Sitzen oder Liegen. 68 davon für die Nationalmannschaft.

Alias:

Verein:

Einsätze Nationalelf:

2 Siegfried Held



Für Deutschland lief der flinke Stürmer zwischen 1966 und 1973 auf. Und 1966 schoss er als

erster Gast überhaupt auf die Torwand des ZDF-Sportstudios.

Alias:

Vereine:

Einsätze Nationalelf:

3 Klaus Fichtel



Seine Länderspielkarriere dauerte nur vier Jahre, bis ihn 1971 der Bundesligaskandal einholte, der

ihm eine langjährige Sperre einbrachte. Seine Position: Abwehr und Mittelfeld.

Alias:

Verein:

Einsätze Nationalelf:

4 Horst-Dieter Höttinges



spielte von 1965 bis 1974 als Verteidiger in der deutschen A-Nationalmannschaft. Meistens

ziemlich humorlos. Deshalb der knochentrockene Spitzname.

Alias:

Vereine:

Einsätze Nationalelf:

5 Alfred Schmidt



Die frühen 60er waren seine Zeit und machten ihn für den Club, dem er sein Leben lang treu blieb, zur

Legende. Der Mittelfeldspieler spielte von 1958 bis 1964 in der Nationalmannschaft.

Alias:

Verein:

Einsätze Nationalelf:

6 Helmut Haller



Der offensive Mittelfeldspieler war einer der ersten Legionäre im Fußball. Zwischen 1958 und

1970 spielte er drei Weltmeisterschaften, ohne je in der Bundesliga gespielt zu haben.

Alias:

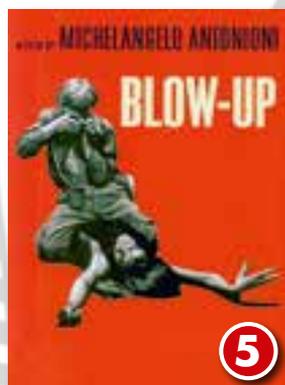
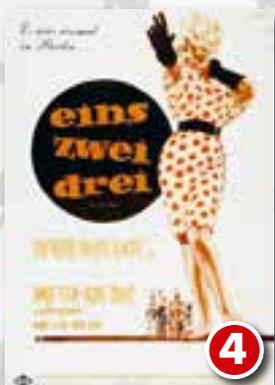
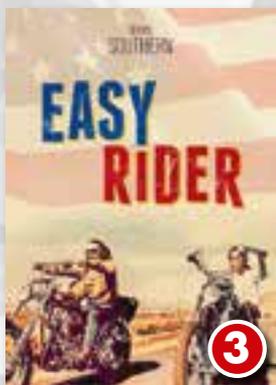
Vereine:

Einsätze Nationalelf:

GANZ GROSSES KINO!



In den 60er-Jahren wurden etliche Filme gedreht, die heute zu den Klassikern des Kinos zählen. Für viele Schauspielerinnen und Schauspieler waren diese Streifen der Beginn oder ein Höhepunkt ihrer Karrieren. Aber: Wer spielte eigentlich in welchen Filmen mit?



1



2



3



4





Italien trifft Schweden: Marcello Mastroianni und Anita Ekberg in Rom.



Charles Bronson spielt in diesem Film die Mundharmonika.



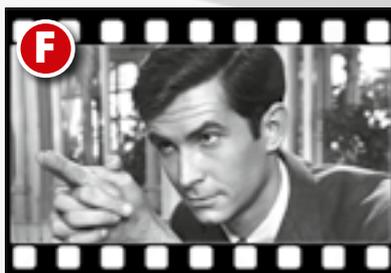
Peter Fonda und Dennis Hopper auf ihrer Reise durch die Vereinigten Staaten.



Filmkomödie zum unpassenden Zeitpunkt: James Cagney mit Lilo Pulver.



Vanessa Redgrave hat in diesem Film keinen Namen. Sie ist „die Frau im Park“.



Anthony Perkins hat in diesem Thriller ein unheimliches Geheimnis.



Einer der ersten Italo-Western von Sergio Leone mit Clint Eastwood in der Hauptrolle.



Als Raumfahrer gestrandet: Charlton Heston wird gefangen gehalten.

5



6



7



8



Auflösung
auf Seite 48



THE BEATLES

1. Wie hieß der erste Nummer-1-Hit der Beatles in Deutschland?

- A - Love Me Do
- B - I Want To Hold Your Hand
- C - She Loves You
- D - Please Please Me

2. Aus welchem Lied der Beatles stammen diese Zeilen: „There’s nothing you can know that isn’t known. Nothing you can see that isn’t shown“?

- A - I Am The Walrus
- B - A Day In The Life
- C - Nowhere Man
- D - All You Need Is Love

4. Welches von den Beatles komponierte Lied haben zuerst die Rolling Stones veröffentlicht?

- A - Cry For A Shadow
- B - Please Please Me
- C - I Wanna Be Your Man
- D - I Saw Her Standing There

3. Wie hieß der erste Manager der Beatles?

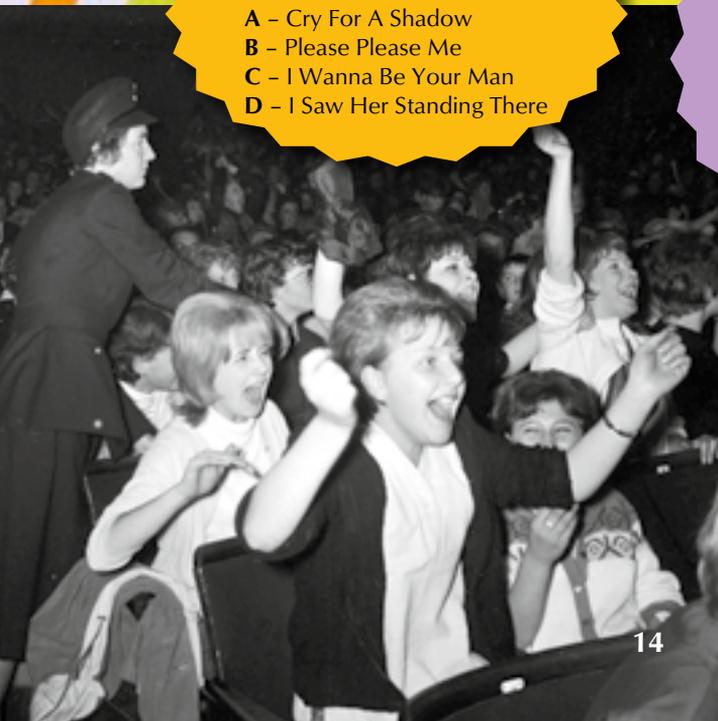
- A - George Martin
- B - Brian Epstein
- C - Allen Williams
- D - Allen Klein

5. Die Beatles und die Rolling Stones haben anfangs oft Fremdkompositionen aufgenommen. Wen coverten die Beatles am häufigsten?

- A - Buddy Holly
- B - Chuck Berry
- C - Carl Perkins
- D - Arthur Alexander

6. Wer war der Älteste der Beatles?

- A - Paul McCartney
- B - John Lennon
- C - George Harrison
- D - Ringo Starr



THE ROLLING STONES

7. Welches war der erste Nummer-1-Hit der Rolling Stones in Deutschland?

- A - Little Red Rooster
- B - The Last Time
- C - (I Can't Get No) Satisfaction
- D - Get Off Of My Cloud

9. Wie hieß der erste Manager der Rolling Stones?

- A - Andrew Loog Oldham
- B - Sam Cutler
- C - Dick Taylor
- D - Allen Klein

12. Wen coverten die Rolling Stones am häufigsten?

- A - Buddy Holly
- B - Chuck Berry
- C - Carl Perkins
- D - Willie Dixon

Lösungen:

- | | | | | | |
|----|--------------------------|----|--------------------------|----|--------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | 2 | <input type="checkbox"/> | 3 | <input type="checkbox"/> |
| 4 | <input type="checkbox"/> | 5 | <input type="checkbox"/> | 6 | <input type="checkbox"/> |
| 7 | <input type="checkbox"/> | 8 | <input type="checkbox"/> | 9 | <input type="checkbox"/> |
| 10 | <input type="checkbox"/> | 11 | <input type="checkbox"/> | 12 | <input type="checkbox"/> |

Auflösung auf Seite 49



8. Aus welchem Lied der Stones stammen folgende Zeilen:

*„I was born in a cross-fire hurricane.
And I howled at the morning driving rain“?*

- A - Mother's Little Helper
- B - Let It Bleed
- C - Jumpin' Jack Flash
- D - Gimme Shelter

10. Die Rolling Stones waren anfangs ein Sextett. Wie hieß der 6. Stone am Klavier?

- A - Ian Dury
- B - Ian McLagan
- C - Ian Anderson
- D - Ian Stewart

11. Wer war der Älteste der Stones?

- A - Mick Jagger
- B - Keith Richards
- C - Charlie Watts
- D - Bill Wyman





WIE WÄR'S MIT EINEM KLEINEN AUSRITT?

Nicht nur bei Professor Grzimek gab es einen Platz für Tiere, sondern auch in den Nachmittagsendungen von ARD und ZDF. Zunächst in Schwarz-Weiß, später dann auch in Farbe. Die Protagonisten waren meist kleine Jungen und hießen Sandy, Joey, Timmy oder Sonny. Sie alle erlebten ihre Abenteuer mit einem dazugehörigen Lieblingstier als besten Freund und Gefährten. Erinnern Sie sich noch an die tierischen TV-Stars auf den Fotos rechts?

	Urwaldtier	Tier-Vampir	Drache bei Jim Knopf gut in Form		engl.: Biene			Rechtswissenschaft	Grautier
					Nachtvogel				
								12. im Alphabet	
Silberlöwe			engl. Schulstadt				englische Biersorte		
Fluss in Italien									
			Tierpark	Meerbusen				steht im Wald	
Kopfbedeckung	Buckelrind								Papa-geierart
Windbluse									
					Tier-Rasur				
					Auster (engl.)				
		lieb für: Oma		Hund in TV-Serie der 60er		Kamelart			
		Tier-Sagen							
						Erster im Alphabet			
nett, nicht böse	engl.: Rindfleisch Grundlage					Personalpronomen			
			Ente, durch-einander						
			Schwein						
stacheliges Meerestier								Frauenkurzname	Glücksspielart
Hühnerprodukt	positive Atmosphäre					engl.: Klaue			
						Hundeart			
		jetzt			Singvogel				
					lieb für: Opa				
		19. im Alphabet	engl.: auch			Baumteil			
								engl.: es	
		Kuchengewürz							
						Aufgussgetränk			

Auflösung auf Seite 52

WIE HEISST DIE SHOW?



Peter Frankenfeld (1913-1979) war bereits durch das Radio bekannt, als er 1964 im gerade frisch gegründeten ZDF eine Spielshow rund um Briefmarken und Postleitzahlen moderierte. Die Sendung hatte enorme Einschaltquoten und lief bis 1970. Danach blieb er dem Sender treu und moderierte bis zu seinem Tod weitere Shows im ZDF und im Schweizer Fernsehen.



Hans-Joachim Kulenkampf (1921-1998) drehte so manchen Film und spielte Theater, bevor er zu einer festen Größe im deutschen Fernsehen wurde. Von 1964 bis 1969 leitete er schlagfertig und charmant eine Quizshow, deren Sendezeit er gerne und oft überzog. Zum Ausklang reichte ihm stets sein „Butler“ Martin Jente, der eigentlich Produzent der Sendung war, mit einem launigen Spruch Hut, Schirm und Mantel.

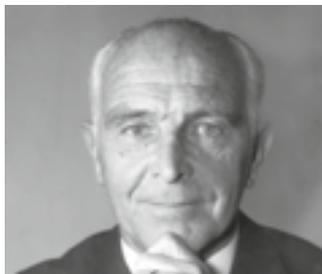
Bevor Rudi Carrell ins deutsche Fernsehen kam, gab es noch einen anderen Holländer, der die Nation vor dem Bildschirm versammelte: **Lou van Burg** (1917-1986), den seinen Fans auch „Onkel Lou“ nannten, moderierte von 1964 bis 1970 eine große Spielshow. Eine uneheliche Affäre kostete ihn seine Karriere. Unvergessen bleibt sein „Wunnebar!“.



Bernhard Grzimek (1909-1987) war eigentlich Tierarzt und Verhaltensforscher. Nach dem Krieg leitete er den Frankfurter Zoo und drehte Natur- und Tierfilme. Für seinen Streifen *Serengeti darf nicht sterben* erhielt er sogar einen Oscar. Neben der Veröffentlichung etlicher Fachbücher moderierte er bis zu seinem Tod eine populäre Fernsehsendung.



Fritz Benscher (1904-1970) hatte als linker Jude zwei KZs überlebt. Nach dem Krieg machte er im Radioprogramm des Bayerischen Rundfunks als Moderator und Hörspielsprecher Karriere, bis er Ende der 50er-Jahre auch im TV reüssierte. Am bekanntesten war seine Quiz-Show, mit der er von 1958 bis 1967 auf Sendung war. Der Verlierer bekam stets eine Kuckucksuhr.



Heinz Maegerlein (1911-1998) war über viele Jahre Leiter der Sportredaktion des Bayerischen Rundfunks und berichtete regelmäßig von

großen Sportereignissen. Legendar sind seine Zitate: „Die Zuschauer standen an den Hängen und Pisten“ oder „Nun wickeln die Damen ihre 100 Meter Brust ab“. Von 1958 bis 1969 leitete er aber auch eine Quizshow mit Kandidaten in schalldichten Kabinen.



Chris Howland (1928-2013) kam als Sprecher des britischen BFN nach Deutschland. Bald zeigte der Londoner auch komödiantische und gesangliche Talente. Er nannte sich auch „Mr. Pumpernickel“ und moderierte Musiksendungen für den WDR. So erfolgreich, dass seine Sendung ab 1961 auch vom Fernsehen ausgestrahlt wurde. Auf Deutsch sang er „Und dann hau ich mit dem Hämmerchen mein Sparschwein ...“

Otto Höpfner (1924-2005) gewann 1952 einen Ansager-Wettbewerb des Hessischen Rundfunks und legte damit den Grundstein für seine Rundfunkkarriere. Ab 1957 moderierte er dann eine alkoholgeschwängerte Musiksendung im Fernsehen, die 30 Jahre lang erfolgreich lief. Höpfner allerdings war nur bis 1965 dabei, dann warf ihn der Hessische Rundfunk

raus, weil er zu hohe Gagenforderungen stellte. Heinz Schenk war billiger und übernahm seine Sendung.



Camillo Felgen (1920-2005) war gebürtiger Luxemburger und ausgebildeter Bariton, der mehr als zwei Dutzend Schallplatten besang. Bei Radio Luxemburg startete er seine Karriere als Sprecher und Moderator. Ab 1958 sendete Radio Luxemburg auch auf Deutsch und Felgen wurde Programmleiter für diese Sparte. Ins Fernsehen holte ihn der WDR mit einer spektakulären internationalen Spieleshow, deren Co-Moderator ein gewisser Frank Elstner wurde. Kleiner Tipp: Schmierseife war fast immer dabei ...



Die 60er waren das Jahrzehnt, in dem es sich immer mehr Deutsche vor dem Fernseher gemütlich machten. Sportübertragungen und Krimis sorgten für Spannung. Die Unterhaltung lieferten Quiz-, Musik- und Spiele-Shows. Die Namen der Moderatoren (ausnahmslos männlich!) kannte jedes Schulkind. Sofern die Eltern einen Fernseher hatten ...

Lou van Burg:

Fritz Benschler:

Peter Frankenfeld:

Bernhard Grzimek:

Hans-Joachim Kulenkampff:

Heinz Maegerlein:

Chris Howland:

Otto Höpfner:

Camillo Felgen:

Auflösung auf Seiten 58/59

Für alle Rätselfreunde!

Knobeln, Schmunzeln, Erinnern ...

Mit diesen Büchern ist gute Unterhaltung garantiert!



Unsere bunten, abwechslungsreichen Rätselbücher gibt es für vier Dekaden. Quizfragen, Kreuzwort-, Silben- und Bilderrätsel führen Sie auf eine Zeitreise durch Ihre Jugendjahre.

Sie suchen ein Buch ...

Wartberg-Verlag GmbH

Im Wiesental 1
34281 Gudensberg-Gleichen
Telefon: (0 56 03) 93 05 - 0
Telefax: (0 56 03) 93 05 - 28
E-Mail: info@wartberg-verlag.de
www.wartberg-verlag.de

... über Ihren Jahrgang?
... über Kindheitserinnerungen?
... über Ihre Stadt oder Region?
... mit regionalen Rezepten?

Sie finden es unter
www.wartberg-verlag.de



Willkommen in den 60ern!

Können Sie sich noch an die 60er-Jahre erinnern? Dann werden Ihnen sicherlich Themen wie der erste Auftritt der Beatles in Hamburg, die Studentenproteste und der Auftakt der Fußballbundesliga in den Sinn kommen. Bestimmt kennen Sie noch die großen Shows im Fernsehen, haben *Psycho* oder *Die Reifeprüfung* im Kino gesehen, legendäre Konzerte miterlebt und Ihre Jeans selbst ausgewaschen. Die Autos hatten keine Sicherheitsgurte und mit dem Moped oder dem Roller fuhr man selbstverständlich ohne Helm.

Wenn Sie sich gerne an die 60er zurück-erinnern, haben Sie mit diesem Rätselbuch die richtige Unterhaltung zur Hand. Hier geht es mit Quizfragen, Kreuzwort-, Silben- und Bilderrätseln auf die Zeitreise der eigenen Erinnerungen.

www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-2711-9



9 783831 327119

€ 10,00 (D)